

PAGE

04.2010 Ideen und Know-how für Design, Werbung, Medien ↗ www.page-online.de

KALKULATION IN DER KREATIVBRANCHE

Kosten, Projekte und Kunden im Griff

PAPIER+PAPPE	2.00
PAPIER+PAPPE	1.60
Zw-SUMME	13.70
STEUERPFL.1	13.70
MWST.19%	2.19
NET 1	11.51
CHECK	13.70

Deutsche Post
Firma/Herrn
3 00 01
Fahrpreis-Qu

Die Preise enthalten % MWST., sofern nicht extra ausgewiesen.

DEUTSCHLAND 8,90 €
4 191084 1208904 04

Rechnung #: 032 02 3333
Bed: 124 02.05.2009 10:56:43
Rechnungsmonat
entspricht Leistungsmonat

Stunden
Tag der Abnahme
Lieferdatum
Rechnungsnummer
Rechnungsdatum
Zahlungseingangsdatum
Rechnungsbetrag
Materialkosten (Betr

Datenvisualisierung

Zwischen Funktion und Emotion:
Was Infodesign heute leisten muss

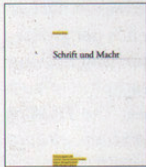
Self-Promotion

Cooler Give-aways, die Kreative für
die Kundenbindung nutzen

Web-Typografie

Endlich! Professionelle Gestaltung
dank Web Open Font Format



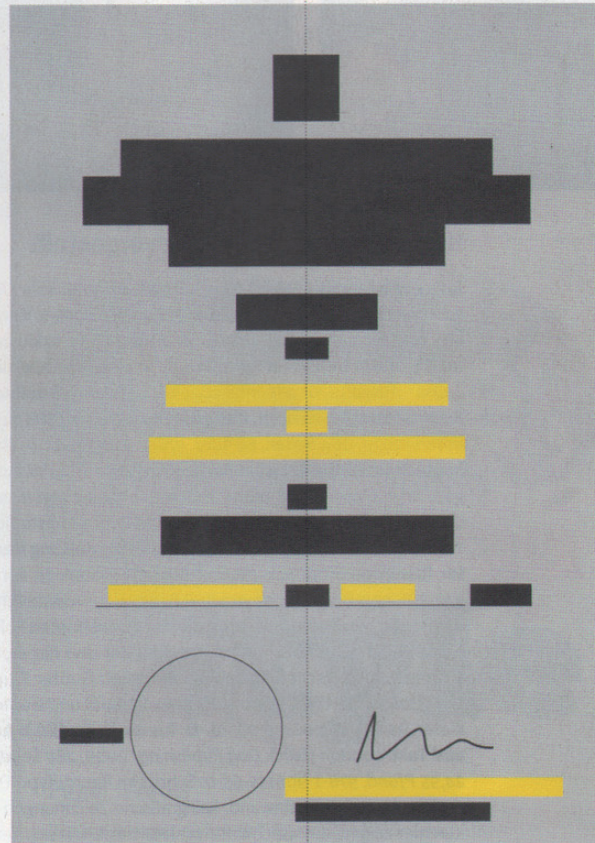


Die schematische Darstellung einer idealtypischen deutschen Verleihungs-urkunde

■ **„Schrift und Macht“.** Das Thema ist ihm nicht neu: 2008 veröffentlichte Andreas Koop beim Verlag Hermann Schmidt Mainz das Buch „NSCI“ über das visuelle Erscheinungsbild der Nationalsozialisten. Jetzt legt er einen Forschungsbericht vor, der am Institut Design2context von Ruedi Baur an der Zürcher Hochschule der Künste entstand – parallel zu Arbeiten in den beiden Designbüros, die Koop in Nesselwang im Allgäu und München führt.

Im ersten Teil geht es zurück in die Geschichte: Von der Durchsetzung der karolingischen Minuskel durch Karl den Großen über Ludwig XIV., welcher sich als erster Herrscher eine exklusive Hausschrift entwickeln ließ, bis zu Kemal Atatürk, der in der Türkei die Umstellung von der persischen auf die lateinische Schrift erzwang. Der zweite Teil des Buches ist eher analytischer Natur. Hier werden zum Beispiel die Briefbögen staatlicher Repräsentanten, Urkunden aller Art oder die Titelseiten von Verfassungen verglichen und analysiert. Die Publikation, die ahnen lässt, welches Potenzial die noch junge Disziplin Designforschung hat, lässt sich über www.koop-andreas.de direkt bestellen.

→ *Andreas Koop: Schrift und Macht. Nesselwang/München (designgruppe koop) 2009, 151 Seiten. 25 Euro*



■ **„Digital Folklore“.** An Amateure im Webdesign zu denken, fühle sich an, „wie auf der Autobahn hinter einem Wohnwagen im Stau zu stecken“. Mit diesem spöttischen Spruch zitiert Olia Lialina den Amsterdamer Interaction Designer Hayo Wagenaar. Dabei ist das Buch, das sie mit ihrem Kollegen Dragan Espenschied von der Stuttgarter Merz Akademie herausbrachte, eine echte Liebeserklärung an volkstümliche Internetgestaltung.

Manches davon, wie die einst unerlässliche Formel „Welcome to my Homepage“, glitzernde Starry-Night-Backgrounds oder künstliche MIDI-Sounds, erfüllt uns schon geradezu mit Nostalgie, denn die private Homepage droht im Zeitalter der sozialen Netzwerke auszusterben. Facebook ist karg, doch auf MySpace haben gekachelte Hintergründe oder zappelnde GIFs ein neues Biotop gefunden. Jüngere Phänomene sind die Lolcats, die laughing

out loud cats, die über Blogs wie etwa <http://icanhascheezburger.com/> einen riesengroßen Hype auslösten. Auch ohne Trachtenmode und Volksmusik: Die Folklore stirbt nie, sie nimmt nur neue Gestalt an. cg

→ *Olia Lialina, Dragan Espenschied (Hrsg.): Digital Folklore. To Computer Users, with Love and Respect. Stuttgart (merz & solitude) 2009, 288 Seiten. 34,50 Euro. ISBN 978-3-937982-25-0*



„Web 1.0 wurde erfunden, damit Physiker Forschungsberichte miteinander teilen können, Web 2.0 wurde geschaffen, damit Leute Fotos süßer Katzen austauschen“, behauptet Ethan Zuckerman

